Verbesserte Förderung im KfW-Programm 'Energetische Stadtsanierung'

Verbesserte Förderung im KfW-Programm "Energetische Stadtsanierung"
Mit dem Programm "Energetische Stadtsanierung" fördern das Bundesbauministerium und die KfW seit vier Jahren integrierte Quartierskonzepte, um die Energieeffizienz von Gebäuden und der kommunalen Infrastruktur zu steigern. Im vierten Quartal 2015 werden die Förderkonditionen deutlich verbessert. Für das Programm stehen in diesem Jahr 50 Millionen Euro aus dem Energie- und Klimafonds zur Verfügung.
Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks: "Energieeffiziente Quartiere leisten einen erheblichen Beitrag für den Klimaschutz und die Energiewende. Mit dem Programm setzen wir Impulse für mehr Energieeffizienz, für den Einsatz erneuerbarer Energien sowie für die CO2-Minderung im Quartier. Die neuen Konditionen gestalten das Förderprogramm noch attraktiver."
Dr. Ingrid Hengster, Vorstandsmitglied der KfW: "In der Energetischen Stadtsanierung gehen wir über die Einzelobjektförderung hinaus und richten den Blick auf den Gebäudebestand und die Energieversorgung eines ganzen Stadtquartiers. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz heben wir zusätzliche Effizienzpotenziale. In 500 Quartieren wird dieser Ansatz bereits erprobt."
Die Verbesserungen betreffen die folgenden Teilprogramme:
1. Energetische Stadtsanierung - Quartiersversorgung (KfW-Programme 201/202)
Mit diesen Programmen vergibt die KfW zinsverbilligte Darlehen für Investitionen in eine energieeffiziente Infrastruktur. Ab dem 1. Oktober 2015 werden über die energieeffiziente Wärmeversorgung sowie Wasserver- und Abwasserentsorgung von Quartieren hinaus auch Investitionen in die Kältetechnik gefördert. Ab dem 1. Dezember 2015 führt die KfW Tilgungszuschüsse ein.
2. Energetische Stadtsanierung - Zuschuss (KfW-Programm 432)
Mit diesem Programm werden integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanagements zur Umsetzung energetischer Maßnahmen bezuschusst. Ab dem 1. Dezember 2015 wird für das Sanierungsmanagement von derzeit drei Jahren eine Verlängerungsoption auf bis zu fünf Jahre eingeführt. Aussagen zur altersgerechten Quartierssanierung und zum Barriere-Abbau im Quartier können in die energetischen Konzepte integriert werden.
Seit Ende 2011 hat die KfW im Programm "Energetische Stadtsanierung" bereits über 800 Förderzusagen mit einem Volumen von rund 340 Millionen Euro erteilt.
Weitere Informationen zum Programm "Energetische Stadtsanierung" erhalten Sie unter www.kfw.de/inlandsfoerderung/Öffentliche-Einrichtungen/Energetische-Stadtsanierung/ . Informationen zu den einzelnen Programmbausteinen finden Sie unter www.kfw.de/201 , www.kfw.de/202 und www.kfw.de/432 .

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin
Telefon: 030 18 305-0
Telefax: 030 18 305-2044
Mail: presse@bmub.bund.de

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=596779" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.